

Dritter Akt

No. 14 Ensemble

Mäßig schnelle Halbe (♩ etwa 80)

f dolce

Vorhang auf

Die Académie Royale, in der man zum erstenmale J. B. Lully's Oper „Phaeton“ aufführt. Die Bühne der Académie erstreckt sich über die linken Zweidrittel der Hauptbühne, nach der linken Seite bedeutend zum Hintergrund zurückweichend, so daß das Pariser Publikum der Premiere als auf der linken Seite des Zuschauerraums gedacht werden kann. Vor dieser Bühne, etwas tiefer, aber höher als das Cardillac-Orchester, sitzt das kleine Lully-Orchester^{*)} in Kostümen der damaligen Zeit. Auf der Lully-Bühne spielt sich mit allem Pomp, den eine Barockoper an Kostümen, Dekorationen und Maschinerie aufwendet, die Handlung ab, deren Text auf den folgenden Blättern unter den Musikzeilen steht, die mit „LULLY-OPER“ bezeichnet sind. Die Situationsbezeichnung „LINKS“ ist allen Szenenanweisungen beigegeben, die sich auf den „Phaeton“ beziehen.

Das rechtsseitige Drittel der Bühne (Situationsbezeichnung „RECHTS“ für die Szenenanweisungen) ist der halbdunkle Seitenraum neben den Kullissen und dem Hintergrund der Lully-Bühne. Auftritte und Abgänge der Lully-Oper finden zum Teil hier statt, zum Teil nach der anderen (nicht sichtbaren) linken Seitenbühne.

LINKS: Weite Halle eines Königsschlusses. Theo, die Tochter des Königs von Lydien (die Erste Sängerin) sitzt, von Sklaven umgeben, auf einem thronähnlichen Sessel.

ORCHESTER DER LULLY - OPER

Kurzes Ballett ihres Gefolges

mf

^{*)} Bei der Wiedergabe der hier benutzten ausgewählten Stücke aus Lully's Oper wurde, obwohl die Singstimmen und zum großen Teil die harmonische Unterlage des Originals beibehalten sind, auf stilistische Treue kein Wert gelegt. Mancherlei Angleichungen mußten vorgenommen werden, um mit der Cardillac-Musik eine wohlproportionierte Einheit zu erreichen. Auch das hier verwendete Phaeton-Orchester entspricht weder in Besetzung noch Spielerzahl dem Originalorchester Lully's.

Ⓐ Ballett

Dieselben Viertel ($\text{♩} = 160$)

RECHTS: Bühnenpersonal geht ab und zu. Chorsänger warten auf ihren Auftritt. Manche sehen mit Premièreninteresse den Vorgängen auf der Lully-Bühne zu.

LUL.-OP.

LUL.-OP.

LUL.-OP.

LUL.-OP.

LUL.-OP.

LINKS: Phaeton tritt auf und sieht mit offenbarem Mißvergnügen die Vorführung. Das Ballett geht nach rechts ab, er tritt zu Theo.

LUL.-OP.

RECHTS: Das Ballett nimmt nach hier seinen Abgang, einige Tänzer und Tänzerinnen sehen eine Weile der Handlung zu, die übrigen gehen in ihre Garderobe.

ⓑ Duett

Im gleichen Zeitmaß

PHAETON vorwurfsvoll

LUL.-OP.

Ph. *f* Dir zur Ehr Tanz und Spiel, mir das bö-se Be-wußt-sein, als Va - sall ungeschätzt zu

LUL.-OP.

Ph. le-ben in eurem Land, und dir ver - fal - len, willen - los an dich ge - bannt. Was ver - liebt mir ge -

LUL.-OP.

Ph. -fiel, ist meinem Stolz nichts als Pein. Daß du mich - lie - best sagst du mir, doch un - end - lich ent -

LUL.-OP.

THEO *B1* *beschwichtigend* *mf* ruhiger, etwas frei

Ph. Zu ei - nem der Un - se - ren wuch - sest du her - frem - det, un - ver - ein - bar wan - deln wir.

cresc. *f* *p*

Im vorigen Zeitmaß

Th. *-an, der das Los die-ses Hau-ses kénnt.* *f* *aufbegehend*

Ph. *Ja, ich weiß nur zu wohl, was für im-mer uns*
Im vorigen Zeitmaß

LUL.-OP.

Wieder ruhiger, rezitativisch

Th. *Meinem Va - ter blieb ein*

Ph. *trennt: hier gilt der Rang nur und nicht der Mann.* *Wieder ruhiger, rezitativisch*

LUL.-OP.

Th. *männ-licher Er-beverwehrt, drum fällt sei-ne Er-bin, sein ein-zig Kind dem nur zu, dem nach*

LUL.-OP.

Th. *rit.* *B2* *Schneller*
Rang, Geburt und Mut der Thron ge - hört.

Ph. *f* *bitter*
Wär ich von Kö - ni-gen ent - stammt, spürt'ich nach
Schneller

LUL.-OP.

poco pesante

Th. *f* So

Ph. wü-stem Streiten den Drang, ich wär der Aus-er - kor-ne, der die Braut ge - winnt.

LUL.-OP.

LINKS: Phaeton geht verzweifelt nach links ab.
Theo allein

Air
© Mäßig schnelle Halbe (♩ = 80)

Th. ist mir's auf - er - legt, mein We - sen ist's, mein Amt.

LUL.-OP. *f dolce*

RECHTS: Cardillacs-Gesell kommt, unsicher, verstört und aufgeregt. Er wendet sich unentschlossen an einige der herumstehenden Choristen und Tänzer.

GESELL *mf*

Sagt, wo kann ich die Sän - ge - rin der

LUL.-OP.

G. Hauptrolle sprechen?

EIN CHORIST *mf*

Sonst wollt ihr nichts? Ge - le - ge - ner kam noch kei - ner zu - vor.

LUL.-OP.

THEO C1 *mf espr.*
 Kro - - ne und Pur - purkleid zu tra - gen ver-

GESELL *p* *3*
 eingeschüchtert, aber nicht entmutigt
 Hört mich doch

EINIGE CHORISTEN
 Sopr. *p*
 Stil-le doch, man hört euch flü-stern.
 Ten. *p*
 Stil-le doch, man hört euch flü-stern.

LUL.-OP. C1 *p*

LUL.-OP. Th.
 -mei-nen wir und durch sie frei und schal - tend zu sein. Wir _____ a - ber

G.
 an! Wo ist die Er - ste Sän-gerin?

EIN ANDERER CHORIST *barsch p_b*
 Seht ihr und hört ihr sie nicht? Guckt hin-aus auf die

LUL.-OP.

LUL.-OP. Th. sind's, den sie weg - he - ben, den sie auf Ort und Amt ge - stellt, der be - *più f*

G. *dringend* Ich muß sie un-be-dingt spre-chen.

(Chorist) Büh - ne. *mf* Grad jetzt wenn sie singt?

LUL.-OP. *mf*

LUL.-OP. Th. -folgt ihr Be - feh - len, der be-reit dem Ruf. Ver - bün-dest du dich

CHORISTEN *p* Gebt doch Ru - he! Ihr stört mit eu - rem Ge - schwätz die O - per.

WIE VORHER *p* Gebt doch Ru - he! Ihr stört mit eu - rem Ge - schwätz die O - per.

LUL.-OP. *p*

LUL.-OP. Th. mir, ver - steh was mich er - schuf. An - - - - dre sind

GESELL *mf* Wenn ihr wüß - tet, wie wich-tig es ist, ihr liebt eu-re

LUL.-OP. *f* *p*

LUL.-OP.
Th.
frei, sich zu be - kla - gen, sind ih - nen Ort und Amt ver - haßt und Pflicht - ten ver -

G.
O - per zum Teu - fel ge - hen. ratlos sich der Lully - Bühne nähernd

LUL.-OP.
LUL.-OP.

LUL.-OP.
Th.
-gällt. Kro - - - nen sind Schick - sal, und ein Le - ben im Pur - pur

G.
mf Was soll ich tun? Nimmt die - ses ver - damm - te Lied denn nie ein En - de?

LUL.-OP.
LUL.-OP.

LUL.-OP.
Th.
schließt Frei - sein nicht ein. RECHTS: Die Choristen und Tänzer gehen hinter dem Hintergrund nach der anderen Seite der Lully - Bühne. Gerade als der Gesell auf die Bühne will, hat die Erste Sängerin ihren Abgang.

G.
'shilft nichts, ich muß zu ihr! LINKS: Durch Herablassen eines Prospekts wird die Szene in eine arkadische Landschaft in lieblicher Beleuchtung verwandelt. Von links treten Klymene und ihr Sohn Phaeton auf.

LUL.-OP.
LUL.-OP.
fdolce

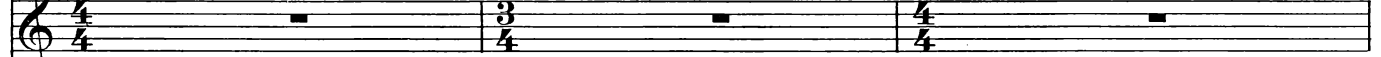
Ⓛ Duett

KLYMENE

mf frei



PHAETON

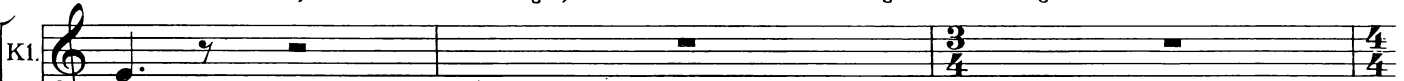


LUL.-OP.

Ⓛ



RECHTS: Während Klymene und Phaeton singen, tritt der Gesell der Ersten Sängerin in den Weg.



mir?

klagend

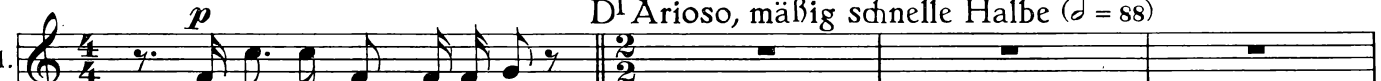


Hilf mir tra-gen ge - kränk-ter Lie-be Gram. Ich lieb die Todh-ter mei-nes mäch-ti-gen



LUL.-OP.

D¹ Arioso, mäßig schnelle Halbe (♩ = 88)



Und sie verschmäht meinen Sohn?



Herrn. Man sucht nach kö-nig - li - den Er - ben. Nur ein

GESELL



Fräu - lein, endlich kommt ihr. Bei - nah

D¹ Arioso, mäßig schnelle Halbe (♩ = 88)



LUL.-OP.

LUL.-OP. Ph. Kö - nig und Held wird er-wählt zum Bräu - ti - gam. Kein Ge - rin - ge - rer darf um sie
 S. *mf* Geht, ihr stört uns.
 G. hät - te ich eu - ren Ge - sang un - ter - bro - chen. Ihr

LUL.-OP.

LUL.-OP. Kl. *mf* Da helf ich dir
 Ph. wer - ben. War - um wa - ren nicht Kö - ni - ge mei - ne Vä - ter!
 S. Ihr seid ir - re. Wer sollte
 G. seid in großer Gefahr, seid des Le - bens nicht si - cher. *f* *dim.* *mf* *etwa 144* Bewegte Viertel

LUL.-OP.

L.O. D² Kl. gern. Von je ha - ben Göt - ter sich freu - dig ge - sellt vol - ler Lieb schö - nen
 S. mir nach - stel - len.
 G. *f* Fragt nicht. Singt nicht wei - ter. Geht von der
 LUL.-OP. D² *p*

L-O. Kl. Töch - tern der Er - de. Auch ich, die im Hain ei - ne Nym - phe einst
 S. Welcher Un - sinn!
 G. Büh - ne und legt vor al - lem die Kro - ne ab.
 LUL-OP.

L-O. Kl. war, sah zu mir Göt - ter - gna - de sich nei - gen. Dem Kind, das ich ge - bar, ist des
 G. *mf* Rettet euch. Glaub mir was ich sag. Auch mich ver - folgt man, *cresc.*
 LUL-OP. *tr* *cresc.*

L-O. Kl. Got - tes Geblüt zu ei - gen, und kein König gleicht ihm an Rang. A - pol - lo ist dein
 S. *erregt f* Was soll das?
 G. *f* Schnell nach rechts ab.
 LUL-OP. *f* *mf*
 mehr kann ich euch nicht sa - gen.

D³ Etwas lebhafter

LUL.-OP.
 Kl. Va - ter. Geh hin, laß ihn dir's be - zeu - gen, daß dir Recht werde
 PHAETON *freudig f*
 Nun muß ich mich nicht

S.
 Das Ge - schwätz eines Phan - ta - sten?

LUL.-OP.
cresc.
f
 D³ Etwas lebhafter

L.-O.
 Ph. *mf*
 mehr ei - nem Herr - schen - den beu - gen. Nun bin ich's, der be - fiehlt, dem der Auf - stieg ge -
S.
 Spricht er die Wahrheit? Weiß er vom Mor - de? Hat seine Mahnung

LUL.-OP.

L.-O.
 Ph. *cresc.*
 - lang. Ei - lig zu A - pol - los Re - gion! Als gü - ti - ger Be - ra - ter, als gött - li - che
S.
 mit ihm Ver - bin - dung? Fieh ich frei - ge? Nie - mals. Steh ich

LUL.-OP.

L.-O.
 Ph.
 Macht muß er wil - lig hel - fen dem Sohn zu Ta - ten, die nie - mals ein Mensch voll -
S.
 treu zu mei - ner Pflicht, was wird dann ge - schehn?

LUL.-OP.

LINKS: Die Szene verdunkelt sich und verwandelt sich in den Sitz des Sonnengottes, eine heroische Berglandschaft. Von links tritt der Chor, Apollos Gefolge, auf

Lebhaft (♩ = 112)

DIE ERSTE SÄNGERIN voller Angst *mf espr.*

S. Wie - der - um spür

Ph. -bracht.

S. *pp* Es sind die laut-ge-sungnen Wei - sen, mit de - nen

A. *pp* CHOR Es sind die laut - ge - sung - nen, laut-ge-sungnen Wei - sen, mit de - nen

T. *pp* Es sind die laut - ge - sung - nen, laut-ge-sungnen Wei - sen, mit de - nen

B. *pp* Es sind die laut - ge - sung - nen Wei - sen, mit de - nen al - le Welt mit

pp

Lebhaft (♩ = 112)

mf

S. ich die Furcht, die mich seit ge - stern - Nacht quä -

al - le Welt be - gei-stert pflegt zu prei - sen der Son - ne le - ben - spen - den - des

al - le Welt be - gei-stert pflegt zu prei - sen der Son - ne le - ben - spen - den - des

al - le Welt be - gei-stert pflegt zu prei - sen der Son - ne le - ben - spen - den - des

de - nen al - le Welt pflegt zu prei - sen, pflegt zu prei - sen der Son - ne

E1

S. - lend jagt, mich bleich macht und

LUL-OP.
Lidt. Doch wir, wir fol - gen die-ser al - ten Re - gel nicht. Wir
Lidt. Doch wir, wir fol - gen die-ser al - ten Re - gel nicht. Wir
Lidt. Doch wir, wir fol - gen die-ser al - ten Re - gel nicht. Wir
Lidt. Doch wir, wir fol - gen die - ser Re-gel nicht. Wir zol - len mit ge -

E1

S. zitt - rig. Und rät - - sel - haft ist

LUL-OP.
zol - len mit ge - dämpf - - tem Ton der Son - ne De - vo -
zol - len mit ge - dämpf - - - tem Ton der Son - ne De - vo -
zol - len mit ge - dämpf - - - tem Ton der Son - ne De - vo -
dämpf - tem, mit ge - dämpf - - - tem Ton der Son - ne De - vo -

cresc.

S. mir, daß ich mich der Angst ü - ber - laß!

2 SOLI *p*
-tion. 1 SOLO Ob in Lust wir flü - - sternd uns sam - - meln, in

-tion. Ob in Lust wir flü - - sternd uns sam - - meln, in

-tion.

-tion.

p

8

S. sie faßt sich

Ich such - - te Selt - - - - - sa - -

Rüh - rung sanft ver - we - - hen, ob in Ohn - - - macht zit - - ternd wir

Rüh - rung sanft ver - we - - hen, ob in Ohn - - - macht zit - - ternd wir

f

cresc.

E2

S. *mes,* noch nie Er - fah - re -

LUL.-OP. *stam - meln, die Son - ne wird's ver - ste - hen. Hin - ge - gen*
stam - meln, die Son - ne wird's ver - ste - hen. Hin - ge - gen
Hin - ge - gen
Hin - ge - gen

f Alle

E2

f

S. *ff*
 - nes. Was fürcht ich

LUL.-OP. *hell und laut in Tö - nen und Ge - bär - de ist uns - re*
hell und laut in Tö - nen ist uns - re Freud am Men - schen -
hell und laut in Tö - nen und Ge - bär - de ist uns - re
hell und laut in Tö - nen ist uns - re Freud am Men - schen -

S. mich _____ denn, was schreckt _____ es mich _____

LUL.-OP.

Freud am Men - schen - da - sein auf der Er - de, mag es auch kurz und
 - da - sein auf der Er - de, mag es auch kurz, auch kurz und
 Freu - de auf der Er - de, mag es auch kurz, auch kurz und
 - da - sein auf der Er - de, mag es auch kurz und ei - tel, kurz und

The first system of the musical score consists of five staves. The top staff is for the voice (S.), with lyrics 'mich _____ denn, was schreckt _____ es mich _____'. Below it are four staves for the piano (LUL.-OP.), with lyrics: 'Freud am Men - schen - da - sein auf der Er - de, mag es auch kurz und', '- da - sein auf der Er - de, mag es auch kurz, auch kurz und', 'Freu - de auf der Er - de, mag es auch kurz, auch kurz und', and '- da - sein auf der Er - de, mag es auch kurz und ei - tel, kurz und'. The piano accompaniment includes a right-hand part with chords and a left-hand part with a more active melodic line.

S. _____ wenn es naht _____ im Ge - wand _____ des

LUL.-OP.

ei - tel sein. Schien uns die gü - ti - ge Son - ne
 ei - tel sein. Schien uns die gü - ti - ge Son - ne
 ei - tel sein. Schien uns die gü - ti - ge Son - ne
 ei - tel sein. Schien uns die gü - ti - ge Son - ne

The second system of the musical score consists of five staves. The top staff is for the voice (S.), with lyrics '_____ wenn es naht _____ im Ge - wand _____ des'. Below it are four staves for the piano (LUL.-OP.), with lyrics: 'ei - tel sein. Schien uns die gü - ti - ge Son - ne', 'ei - tel sein. Schien uns die gü - ti - ge Son - ne', 'ei - tel sein. Schien uns die gü - ti - ge Son - ne', and 'ei - tel sein. Schien uns die gü - ti - ge Son - ne'. The piano accompaniment includes a right-hand part with chords and a left-hand part with a more active melodic line.

S. schlei - - chenden Tods?

LUL.-OP.
 nicht, wir lä - gen auf der Schol - le oh - ne Zu - - - ver -
 nicht, wir lä - gen auf der Schol - le oh - ne Zu - - - ver -
 nicht, wir lä - gen auf der Schol - le oh - ne Zu - - - ver -
 nicht, wir lä - gen auf der Schol - le oh - ne Zu - - - ver -

dim. poco a poco

immer zuversicht -
licher werdend

S. Her - - aus - - ge - - for - - dert wart

LUL.-OP.
 -sicht und tot wie Blei und Stein (die sich auch we - - ni -
 -sicht und tot wie Blei und Stein (die sich auch we - - ni -
 -sicht und tot wie Blei und Stein.
 -sicht und tot wie Blei und Stein.

mf dim. poco a poco

E³

S. ich des dro - hen - den Un - be - kann - ten.

-ger blei - - ern füh - len wenn Strah - len sie um - spie - -

-ger blei - - ern füh - len wenn Strah - len sie um - spie - -

LUL.-OP.

The first system of music consists of a vocal line (S.) and piano accompaniment (LUL.-OP.). The vocal line begins with the lyrics 'ich des dro - hen - den Un - be - kann - ten.' The piano accompaniment includes a grand staff with treble and bass clefs, and a separate grand staff with treble and bass clefs. The music is in a minor key and features a steady rhythmic accompaniment.

Mit Überzeugung *f*

S. Ge - - fahr, der Hel - - din im - - mer

-len.) *pp* ALLE So lang uns wär - men Son - nen - strah - len,

-len.) So lang - uns wär - men Son - nen - strah - len, Son - nen - strah - len,

So lang uns wär - men Son - nen - strah - len, Son - nen - strah - len,

So lang uns wär - men Son - nen - strah - len, wolln wir A -

LUL.-OP.

The second system of music continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with the lyrics 'Ge - - fahr, der Hel - - din im - - mer' and then repeats the phrase 'So lang uns wär - men Son - nen - strah - len,'. The piano accompaniment includes a grand staff with treble and bass clefs, and a separate grand staff with treble and bass clefs. The music is in a minor key and features a steady rhythmic accompaniment. The system includes dynamic markings such as *f* (forte) and *pp* (pianissimo).

S. nah auf der Büh - - - ne, im Le - ben tritt

wolln wir A - pol - los Ruhm Tri - but in Tö - nen zah - len, in

wolln wir A - pol - los Ruhm Tri - but in Tö - nen zah - len, in

wolln wir A - pol - los Ruhm Tri - but in Tö - nen zah - len, in

- pol - los Ruhm Tri - but in Tö - nen zah - len, in Freu - den - sang, in

LUL. - OP.

S. sie nicht in an - drer Wei - - - se

LINKS: Apollo tritt mit Phaeton von links auf.

Freu - den - sang und from - - mem Ge - bet. Vol -

Freu - den - sang und from - - mem Ge - bet. Vol -

Freu - den - sang und from - - mem Ge - bet. Vol -

Freu - den - sang und from - - mem Ge - bet. Vol -

LUL. - OP.

S. auf. Jetzt ist sie mir will-

-len - - - det uns - res Da - seins Sonn einst ih - re Zeit, ist

-len - - - det uns - res Da - seins Sonn einst ih - re Zeit, ist

-len - - - det uns - res Da - seins Sonn einst ih - re Zeit, ist

-len - det uns - re Sonn einst ih - re Zeit, ist auch das Lied, ist

LUL. - OP.

Detailed description: This system contains the first four measures of the piece. It includes a vocal line (S.) and three piano parts (LUL. - OP.). The vocal line starts with a fermata on 'auf.' followed by the lyrics 'Jetzt ist sie mir will-'. The piano parts provide harmonic support with chords and moving lines. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4.

S. -kom - men. Ich be - wäl - - - - ti - ge

auch das Lied, das ihr ge - weiht, er - lahmt, ver - stummt, ver -

auch das Lied, das ihr ge - weiht, er - lahmt, ver - stummt, ver -

auch das Lied, das ihr ge - weiht, er - lahmt, ver - stummt, ver -

auch das Lied, das ihr ge - weiht, er - lahmt, ver - stummt, ver -

LUL. - OP.

dim.

Detailed description: This system contains the next four measures of the piece. The vocal line begins with a fermata on '-kom - men.' followed by 'Ich be - wäl - - - - ti - ge'. The piano parts continue with harmonic accompaniment. A dynamic marking of 'dim.' (diminuendo) is placed above the vocal line. The key signature remains one flat, and the time signature is 4/4.

ⓕ Duett *frei*

S. sie. Sie geht hinter dem Hintergrund nach der linken Bühnenseite

APOLLO *mf*
Komm herbei, junger Mensch. Eh ich zum Himmel steige, seh ich gern all mein Volk zufrieden vor meinem weht.

LUL.-OP.
weht.
weht.
weht.
weht.

ⓕ *mf*

PHAETON *p*
Ich bin Phae - ton, Klymenes Sohn. 'sist mein Va - ter, dem ich mich nei - ge. *freudig f*
Thron. Wie

LUL.-OP.
f *p*

F1 Air

Bewegt (♩ = 144)

Ph. Ach, wenn sich mein Wunsch er - füll - te!

A. froh bin ich, dich zu sehn. So sag mir nur, was dich be-

F1 *mf* *p* *mf*

Ph. *keck*
 Ich wünsch-te, man würd mir schen-ken was mich er-höht und be-glückt, in Ruh und
 A.
 drückt.

Ph. *herausfordernd*
 Eh-ren mich hüll-te. Laßt mich den
 A.
 Was du dir wünschst wird ge-schehn.

Ph. *F2*
 Son-nen-wa-gen len-ken. Ihr
 A.
 Nie sei er dir an-ver-traut!

RECHTS: OFFIZIER kommt schnell, fragt einige der dastehenden Bühnenarbeiter. *mf*

War Ei-ner hier, der *F2*

LINKS: Der Sonnenwagen wird herangebracht.

prahlerisch

Ph. habt eu-er Wort ge - ge - ben. Die Er - dewird sich mir

A. ernst warnend
Kennst du die furchtbare Ge - fahr?

O. Sie antworten mit Achselzucken
nicht zum The-a - ter ge - hört? Man sah ihn

LUL.-OP. *p* *mf* *p*

L.O. Ph. nei - gen, mein wird nun Thron, Glanz und Braut und göt-ter-gleich will ich le -

A.

O. Erneutes Achselzucken. Da nichts weiter zu erfahren ist, bleibt er da und sieht der Handlung zu.
aus Car - - dil - lacs Werk - statt hier - her ei - len.

LUL.-OP. *f*

Ph. -ben. Zum Ho-ri - zon - te muß ich stei -

A. zornig
So ra-se hin, eit - ler Narr!

LUL.-OP. *mf* *f* *poco rit.*

LINKS: Voller Entsetzen eilt von links der Chor herbei. Den Erdbewohnern wird klar, was geschehen ist. Apollo steht ratlos, dem Wagen nachsehend.

Chor und Soli

Lebhaft ($\text{♩} = 104$)

Ph.

gen. Besteigt den Sonnenwagen und fährt ab. Flackerndes Licht. Dämmerung.

Die Son - ne hebt sich die - sen Mor - gen zu ihrem Lauf mit Un - sicher - heit. Wir be - mer - ken

Die Son - ne hebt sich die - sen Mor - gen zu ihrem Lauf mit Un - sicher - heit. Wir be - mer - ken

Die Son - ne hebt sich die - sen Mor - gen zu ihrem Lauf mit Un - sicher - heit. Wir be - mer - ken

Die Son - ne hebt sich die - sen Mor - gen zu ihrem Lauf mit Un - sicher - heit. Wir be - mer - ken

LUL.-OP.

Lebhaft ($\text{♩} = 104$)

RECHTS: Vor einem am äußersten rechten Rande stehenden Versatzstück ist Cardillac heimlich aufgetreten. Er trägt den schwarzen Mantel, den er am Ende des vorigen Aktes aus dem Schrank nahm. Das Versatzstück verbirgt ihn sowohl den Sängern auf der Lully-Bühne wie auch dem auf der Seitenbühne sich aufhaltenden Personal.

LUL.-OP.

stau - nend ihr tau - melndes Schwan - ken, ver - stört, bestürzt und un - ge - bor - gen. Wer läßt ihr

stau - nend ihr tau - melndes Schwan - ken, ver - stört, bestürzt und un - ge - bor - gen. Wer läßt ihr

stau - nend ihr tau - melndes Schwan - ken, ver - stört, bestürzt und un - ge - bor - gen. Wer läßt ihr

stau - nend ihr tau - melndes Schwan - ken, ver - stört, bestürzt und un - ge - bor - gen. Wer läßt ihr

LUL.-OP.

G¹

Licht sich min-dern zu un-rech-ter Zeit? Was wir-belt sie aus ih-ren Schran - ken? Wir sehn A-pol - lo

Licht sich min-dern zu un-rech-ter Zeit? Was wir-belt sie aus ih-ren Schran - ken? Wir sehn A-pol - lo

Licht sich min-dern zu un-rech-ter Zeit? Was wir-belt sie aus ih-ren Schran - ken? Ein Frem - der lenkt den

Licht sich min-dern zu un-rech-ter Zeit? Was wir-belt sie aus ih-ren Schran - ken? Ein Frem - der lenkt den

LUL.-OP.

G¹

lo nicht im Wa - gen, ein Frem - der lenkt die feu - er - sprühnden Heng - ste, ein

nicht in sei - nem Wa - gen, ein Frem - der lenkt, ein Frem - der lenkt die feu - er - sprühnden Heng - ste, ein

nicht im Wa - gen, ein Frem - der lenkt die feu - er - sprühnden Heng - ste, ein

Wa - gen, ein Fremder lenkt die feu - ersprühnden Heng - ste, ein

LUL.-OP.

er-sprühnden Heng - ste. Wie kam das Dreige - spann in sei - ne Hän - de? Will

er-sprühnden Heng - ste. Wie kam das Dreige - spann, kam das Drei-ge-spann in sei - ne Hän -

Fremder lenkt die Heng - ste. Wie kam das Dreige - spann in sei - ne Hän - de? Will

Heng - ste. Wie kam das Drei - ge - spann in sei - ne Hän -

G²

LUL.-OP.

uns A-pol-lo stra - fen und uns ja - gen in reu - e-vol-le
-de? Will uns A - pol - lo stra - fen, will uns A - pol - lo stra - fen, will er uns ja - gen.
uns A - pol - lo stra - fen, uns stra - fen und uns ja - gen in reu - e-vol - le Äng - ste und in
-de? Will uns A - pol - lo, will uns Apol - lo ja - - - - gen in ew - ge

G²

LUL.-OP.

Äng - ste, in e - wi - ge - Nacht? Dies ist das
ja - gen in reu - e - vol - le Äng - ste, in ew - ge Nacht? Dies ist das End, das
e - wi - ge Nacht? Dies ist das En - de, dies ist das En - de, dies ist das
Nacht, in e - - wi - ge Nacht? Dies ist das

LINKS: Theo wankt jammernd und händeringend auf die Bühne. Es ist hell geworden, das Licht bleibt aber trüb.

THEO *G*³ *f*

Die Welt zit - tert, Phae-ton,kehr um,komm wie -

APOLLO *f*

Als tö - rich-ter Va - ter gab ich nach, ließ

LUL.-OP.

En - - de.

En - - de.

En - - de.

En - - de.

*G*³ *ff*

LUL.-OP.

Th. -der. Dein Wahnwitz bringt kei-nem Menschen Glück. So hal - te die

A. ihn den Wa-gen len - ken. Er rennt un-auf - hält - sam

LUL.-OP.

Th. 8 wü - ten - den Ros - se zu - rück! Zu spät. Er stürzt nie - - -

A. ins Un - ge - mach. Ich ret - te was ich kann, euch neu - es Licht zu schie -

G⁴ Noch lebhafter

Th. 8 - der.

A. Ab nach links, wo man den Untergang Phaetons annimmt.

-ken.

RECHTS:

Umräumende Bühnenarbeiter tragen das Versatzstück weg, so daß sich Cardillac plötzlich seiner Deckung beraubt sieht. Die auf der Seitenbühne Stehenden gewahren ihn jedoch nicht, da sie den Vorgängen auf der Bühne folgen. Hingegen erblickt ihn die Erste Sängerin von der Bühne. Während der Chor singt, treffen sich beider Blicke - man sieht, daß die Sängerin in diesem Moment alle Zusammenhänge begreift. Cardillac steht wie gebannt und verfolgt gespannt ihre letzte [Szene.

LUL.-OP.

Seht, zu End geht die Fahrt in Flam - men, Don - nern, mit Sturz und Ge -

Seht, zu End geht die Fahrt in Flam - men, Don - nern, mit Sturz und Ge -

Zu En - - de geht die

Zu End geht die

G⁴ Noch lebhafter

ff

LUL.-OP.

-braus. Sein herz-lo-ser Leicht - -sinn hat ihn zer-bro -

-braus. Sein herz-lo-ser Leicht - -sinn hat ihn zer-bro -

Fahrt. Sein herz-lo-ser Leicht - -sinn hat ihn zer -

Fahrt. Leicht - -sinn hat ihn zer -

LINKS: Man trägt die Leiche Phaetons herein.

LUL.-OP.

-den. Neu-es Leuch-ten hat uns der Gott ver -

-den. Neu-es Leuch-ten hat uns der Gott ver -

-bro - den. Neu-es Leuch-ten hat uns der Gott ver -

-bro - den. Neu-es Leuch-ten hat uns der Gott ver -

LUL.-OP.

-spro - chen es brenn uns - ren Schre - -den

-spro - chen es brenn uns - ren Schre - -den

-spro - chen es brenn uns - ren Schre - -den

-spro - chen es brenn uns - ren Schre - -den

G5 LINKS: Chor nach links ab, sich voller Grauen an der Leiche vorbeidrängend

LUL.-OP.

aus.
aus.
aus.
aus.

ff

RECHTS: Der Chor, die Altistin (Klymene) und der Baß (Apollo) kommen hier zusammen und sehen mit dem Offizier und den anderen zugleich dem Ende der Handlung zu.

LUL.-OP.

Air

Ⓜ Recit. frei
THEO bei Phaeton

LUL.-OP.

Th. 8

mf

Phae-ton, ent - wi - dien be-greif - ba-ren For-men. Uns-re kaum je vom Wunsch zum

mf

LUL.-OP.

Th. 8

Wor - te er-wach - te Lieb - nahmst du blei - chend mit dir. Was fällt-te dich? Dei-ne

tenuto *p*

espr.

p

Th. *langsam*

Ruhm-sucht grei-le Gier? Meine Bindung an Pflicht und Normen? Ein Stärkres war's das dich nie-der -

LUL.-OP. *mf* *p* *langsam*

Th. *Ruhig bewegte Halbe* *H¹ mfespr.*

- hieb. Sym-bo - le

LUL.-OP. *f dolce* *pespr.*

Th.

ü - ber - star - ker Kräf - te: mehr als uns - re Ver - nunft. Ü - ber -

LUL.-OP.

Th. *più f*

- komm - nes, Ver - brief - tes, Be-sitz und Macht und Kron und Schwert: Sie lä-cheln

LUL.-OP. *mf*

LUL.-OP.

Th.

wis - send wenn wir stür - men, ein Selbst-ge-woll-tes auf-zu - tür - men. Was ge - winnt, wer mit

LUL.-OP.

Th.

Trotz und Ent - schluß auf - be - gehrt: Leib, Lust und Le - ben ärm-ste Un - ter -

LUL.-OP.

Th.

-kunft. Dein Tod lehrt uns: Un - ter - wer - fung er - weist uns - ren Wert.

Ende der Lully-Oper. Theo und Phaeton gehen nach rechts ab, wo sie von allen Versammelten mit Applaus empfangen werden. Von allen Seiten kommen Theaterbesucher, begeistert glückwünschend. Ebenso aufgeregt wie stolzeschwellt kommt der reiche Marquis und wird sofort vom Theaterpersonal umringt. Er küßt der Ersten Sängerin die Hand und bemüht sich verliebt um sie. ~ Das Lully-Orchester packt seine Instrumente ein und geht nach Hause. Bühnenarbeiter räumen die Lully-Bühne ab und verlöschen die Lichter. ~ Aufgeregtes Gewimmel aller Versammelten. Cardillac möchte sich davon schleichen, wird aber durch die wogende Menge der Bühnenleute mehrmals daran gehindert und nach rechts vorn abgedrängt, wo er auf Abgangsmöglichkeit wartend ungeduldig stehen bleibt.

No 15 Chor und Solo

Sehr lebhaft (♩ = 132)

staccato
ff

First system of piano introduction. The right hand features a staccato melody with eighth notes, and the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and eighth notes. The key signature has two flats, and the time signature is 2/2.

Second system of piano introduction, continuing the staccato melody and accompaniment.

Third system of piano introduction, concluding the introduction with a final chord.

CHOR

I Sopr
Alt
Ten
Baß

f
Kein Zwei - fel, es war ein Er -
Kein Zwei - fel, es war ein Er -
Kein Zwei - fel, es war ein Er -
Kein Zwei - fel, es war ein Er -

Kein Zwei - fel, es war ein Er -

Chorus vocal parts for Soprano, Alto, Tenor, and Bass. The lyrics are: "Kein Zwei - fel, es war ein Er -". The music is marked with a first ending bracket and a forte (f) dynamic.

Fourth system of piano introduction, continuing the staccato melody and accompaniment.

- folg und al - les ging gut.
 - folg und al - les ging gut.
 - folg und al - les ging gut.
 - folg und al - les ging gut.

Herr Lul - ly wird zu - frie - den sein.
 Herr Lul - ly wird zu - frie - den sein.
 Herr Lul - ly wird zu - frie - den sein.
 Herr Lul - ly wird zu - frie - den sein.

K Man schmeichelt dem Marquis, der es sich strahlend gefallen läßt.

Wer - ter Gön - ner, was wür - den Kom - po - ni - sten tun oh - ne Mä -
 Wer - ter Gön - ner, was wür - den Kom - po - ni - sten tun oh - ne Mä -
 Wer - ter Gön - ner, was wür - den Kom - po - ni - sten tun oh - ne Mä -

wie wür - den oh - ne Mä - ze - ne wie ihr die
 - ze - ne wie ihr. Ihr zahlt die
 wie wür - den oh - ne Mä - ze - ne wie ihr die
 - ze - ne wie ihr. Wer, wenn nicht ihr, be - zahlt die gan - ze

ar - men Kom - po - ni - sten ih - re O - pern je das Ram - pen -
 O - per, die Klei - der, die Ku - lis - sen, das Or - che -
 ar - men Kom - po - ni - sten ih - re O - pern je das Ram - pen -
 O - per? Die Klei - der, die Ku - lis - sen, das Or - che -

- licht er - bli - cken las - sen. Ihr
 - ster, selbst das be - sag - te Ram - pen - licht.
 - licht er - bli - cken las - sen. Euch al - lein dankt
 - ster, selbst das be - sag - te Ram - pen - licht.

seid des Mi - - men be - ster Freund.
Ihr, des Mi - men Freund.
Pa - ris die Auf - füh - rung der heut - gen O - per. Und
Euch al - - lein, nur euch al - -

Und sel - - ten Es gibt kein beß -
sel - ten fand ein Spen - der ein so aus - ge - zeich - ne - tes Per -
-lein dankt Pa - ris die Auf - füh - rung der neu - en
cresc.

Viele der erfolgerregten Besucher verlaufen sich wieder.

- res Per - so - nal.
- ches Per - so - nal.
- so - nal.
O - - per.
ff

(M) *händereibend*

f Und nun zum Mahl, das der gnädige Herr so huldvoll spen-

f Und nun zum Mahl, das der gnädige Herr uns spen-

f Und nun zum Mahl, das der gnädige Herr so huldvoll spen-

Und nun zum Mahl, das der gnädige Herr uns spen-

(M)

mf

DIE ERSTE SÄNGERIN überdrüssig des Marquis und ihrer Kollegen

S. *mf* Der Teil des Abends, der alles vorrige überstrahlt!

-det!

-det!

-det!

-det!

S. *f* Geht ohne mich!

Alle sehr betroffen, suchen sie zu beschwichtigen.

f

(N) Der Marquis ist unangenehm überrascht. Die Beschwichtigungsversuche der Kollegen erzielen die gegenteilige Wirkung

Was soll das heißen?
 Du läßt uns im Stich. Was heißt das?
 Uns versetzen! Was fällt dir ein?
 Du wirst un-treu. Wie-so?

s. steigert sich in weitere Ablehnung

Ich mag nicht mehr.

s. mf

Wir wissen nur zu gut, wie die Kunstnadh Brot geht, a-

s.

-ber ich will sie nicht für Bet-tel-bro-cken ver-

freundlich abweisend zum Marquis

S. *mf*
 - kau - - - - fen. Mein Freund sei mir nicht gram, wenn eu - er Reich -

S. *cresc.* *f* Der Marquis wendet
 - tum mich nicht mehr bei euch hält. Kauft an - dres zum Zeit - - ver -

(P) sich zum Gehen *mf*
 - treib. Wohl mehr der Künstler Freund, so - fern sie weiblich

Die Theaterleute, ihre Felle wegswimmen sehend, nehmen sie beiseite und suchen sie vernünftig zu machen.

Tuschelnd.

CHOR
 Er ist der größ - te Freund der Kunst.
 Er ist der größ - te Freund der Kunst.
 Er ist der größ - te Freund der Kunst.
 Er ist der größ - te Freund der Kunst.

(P) *p* *f* *p* *f* *pp*

S. sind. Die O-per hält er sich, wie an - dre Pfer -

Die O - per stür - be oh - ne ihn.

Die O - per stür - be oh - ne ihn.

Die O - per stür - be oh - ne ihn.

Die O - per stür - be oh - ne ihn.

p *f* *p* *f* *pp*

S. Es hilft nichts, sie wird nur noch widerborstiger
-de. So öd, daß beß-re Kom-pa - nie ihn mei -

cresc. Er lädt uns ein_ zu Fest und Schmaus.

cresc. Er lädt uns ein_ zu Fest und Schmaus.

cresc. Er lädt uns ein_ zu Fest und Schmaus.

cresc. Er lädt uns ein_ zu Fest und Schmaus.

p *f* *p* *f* *pp*

S. *f*
-det. Nur dem

mf cresc.
Er schenk-te dir die Kro - ne

mf cresc.
Er schenk-te dir die Kro - ne

mf cresc.
Er schenk-te dir die Kro - ne

mf cresc.
Er schenk-te dir die Kro - ne

mf cresc.
Er schenk-te dir die Kro - ne

p f p f mf

Sie nimmt das Diadem vom Kopf und geht damit zu Cardillac auf die Seitenbühne. Alle folgen ihr neugierig. Der Marquis unterbricht stutzend seinen Abgang,

S. *frei*
ge - -büht die Kro - -ne, der sie er -

verläßt aber dann umso schneller und ostentativer den Schauplatz, gefolgt vom wehklagenden Theaterpersonal. Die Sängerin gibt das Diadem an Cardillac, der es völlig überrascht, fast peinlich berührt und doch hastig besitzergreifend annimmt. Der Offizier, durch den unerwarteten Vorgang aufmerksam gemacht, begibt sich in das Dunkel des Hintergrunds, von wo er alles Folgende beobachtet.

S. *Im Zeitmaß*
-schuf. *f* *(R)*
Hört nicht

f
Hört nicht

Im Zeitmaß *(R)*
ff *mf*

auf sie, sie re - det Un - sinn, hat sich ü - ber -
 Hört nicht auf sie, sie hat sich
 auf sie, sie re - det Un - sinn, hat sich ü - ber -
 Hört nicht auf sie, sie hat sich

Piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand.

- an - strengt. Er ist nicht zu ver - söh - nen.
 ü - ber - an - strengt. Er ist nicht zu ver -
 - an - strengt. Er ist nicht zu ver - söh - nen.
 ü - ber - an - strengt. Er ist nicht zu ver -

Piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand, ending with a *dim.* marking.

Ach denkt doch nur, denkt doch nur an all das schö - ne Es - sen,
 - söh - nen. Ach denkt doch nur an all das schö - ne Es - sen,
 Ach denkt doch nur, denkt doch nur an all das schö - ne Es - sen,
 - söh - nen. Ach denkt doch nur an all das schö - ne Es - sen,

Piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand, with a *poco a poco* marking.

dim. das uns ent - geht! Wie trau -

dim. das uns ent - geht! Wie trau -

dim. das uns ent - geht! Wie trau -

dim. das uns ent - geht! Wie trau -

(S)

p Alle sind dem abgehenden Marquis gefolgt.

p rig.

p rig.

p rig.

p rig.

OFFIZIER

mp Was gibt es

p

Auf der nunmehr ganz leeren und fast dunklen Bühne bleiben nur die Sängerin und Cardillac, sowie der Offizier im Schatten.

hier? Ei - ne Sze - ne, des Be - ach -

tens Wert.

pp

No. 16 Duett

ERSTE SÄNGERIN

Rezitativisch (♩ etwa 66)

Die Sängerin geht auf Cardillac zu, nimmt ihm das Schmuckstück ab und legt es auf ein dastehendes Tischchen. Reicht ihm die Hände.

mf *p* *cresc.*

Wißt ihr, war-um ich das tat? Ich, die bei al-lem Kön-nen-

ziemlich lebhaft

mf

f *gehalten*

stets am Au-ßer-li-chen haf-ten bleibt, der au-gen-blick-li-cher Er-folg das

mp etwas ruhiger *p*

rit. - *langsam* *sehr verhalten*

gro-ße Ziel al-les Stre-bens ist? Als ich euch

mf *p* *pp*

riten. *etwas bewegt*

plötz-lich auf der Büh-ne sah, ver-stand ich al-les: ich sah das Nie-ge-

pp *ppp*

sehr beeilen *frei, langsam*

-schau-te. Schöp-fer-geist un-bän-dig,

f *mf* *fp*

S. *cresc.* *poco accel.* *f*
 blu-ten-de Ma-gik der Kunst, Er-würgen des Pro-fa-nen, Mut, al-lei-nig zu be-sit-zen:

S. *riten.* *p* (U)
 das, was mir in Sein und Schaf-fen man-gelt.

CARDILLAC *p*

langsam aus seiner Verlegenheit zurückfindend (U) Ich,

p rubig *3*

C. *cresc.*
 dem kei-ne Kunst ver-schlos-sen, — der nur auf end-lo-sen Um-we-gen deut-lich

C. *f* *rit.* *gehalten*
 wird, der an-de-re haßt um des Glücks, das er ih-nen gibt, des-sen Lie-be wür-gen-de

p

V
 C. *sehr verhalten*
 Weh - mut ist. Als ich euch heut zum er - sten - mal
langsam
mf *p* *pp*

C. *riten. -*
 hör - te, wuß - te ich al - les: ich sah das Nie - be - griff -
etwas bewegt
pp

W *mf* *cresc.*
 - ne. Schwe-res tun mit leichtem Sinn, ausschütten ohne Sieb und Waage,
sehr beeilen *frei, langsam*
f *fp*

poco accel. *f* *riten. -*
 oh - ne Reu - e zu ge - ben, ver - blu - ten für des Nächsten Se - lig - keit: das, was mir in
poco accel. *riten. -*

SÄNGERIN

Bewegt, mit großem Schwung (♩ = 84)
sich zu großer Begeisterung steigend *f*

S. *f* Uns - - - re Lo - se

C. *p* Sein und Schaffen mangelt.

f *p*

S. müs - - sen sich zu ei - nem ein - - zi - gen ver -

S. - bin - - den, daß sich bei - - der wu - dern - der Reich -

cresc.

S. - tum mit bei - - der nack - ter Ar - - mut

cresc. *mf*

S. paa - - - re, so - - - das Voll-kom - - me-ne,

cresc. *f*

S. das dem ein - - zel-nen ver-wehrt, er-zeu - -

S. -gend.
angeregt durch ihre Begeisterung sich ebenfalls steigend *f*

C. Schwä - - - chen sich ein -

ff *p*

C. - an - der hel - fend weg - zu-ziehn, för - - dern al - les

C. Star - ke, trü - bes Grau - en lie - bend ver - scheu -

cresc.

C. - den, da - mit frei und un - ver - krampft sich

cresc. *mf*

S. So das Voll - komm - ne das dem

C. klar of - fen - ba -

f *cresc.*

S. ein - - - zel - nen ver - wehrt ist, er - zeu - gend.

C. - re:

f *cresc.*

Z beide in einträchtigem Gleichklang

ff

S. Wis - - - sen, end - los er - neut und Kön - nen oh - ne

C. Wis - - - sen, end - los er - neut und Kön - nen oh - ne

ff mf

S. Maß, un - - wieg - ba - re Freu - - den. Das uns

C. Maß, un - - wieg - ba - re Freu - - den.

S. ü - - ber - wach - send Voll - komm - - ne, ein nie - mals ent -

C. Das sei un - ser Los.

S. *-täu - schen - der Pha - e - ton, die Son -*

C. *Das sei un - ser Los.*

S. *- ne mei - sternd. Jetzt erst*

C. *Dann ent - win - den sich Dä -*

S. *be - ginnt das Le - ben, nach neu - er wei - ser Ge -*

C. *- mo - nen, al - ler Schlei - er ent - hüllt sind*

allargando

S. -burt. Solder Gift müs - sen wir wür - - - dig
 C. wir. Solder Gift müs - sen wir wür - - - dig

Lebhaft sie breitet jubelnd die Arme aus, ihn zu empfangen **ff**

S. sein. Car - - dil - lac!
 C. sein.

Lebhaft

Er, bereit sich ihrem Überschwang zu überlassen und sie zu umarmen, wird plötzlich von einem Gedanken gepackt. Er greift nach dem Tischchen — der Offizier war kurz vorher aus dem Dunkel getreten und hat sich heimlich mit der Krone davon gemacht — und stößt heiser, fast grunzend hervor: Wo ist mein Eigentum? Nach kurzer Pause, drohend und voll Entsetzen: Wer war hier? — und rennt wie besessen und wie von Sinnen ab.

ⓑ) Noch lebhafter

S. Schnell begreifend und in tödlicher Enttäuschung fast weinend: Car - dil - lac!
 C.

lange Fermate

Vorhang

langsam

pp *rit. -* **ppp**

Gleich anschließend der vierte Akt.